

# Arbeitsplätze sichern. Schweiz stärken!

Überparteiliches Zuger Komitee

Kanton, Gemeinden, Parteien, Wirtschaft & Gewerbe

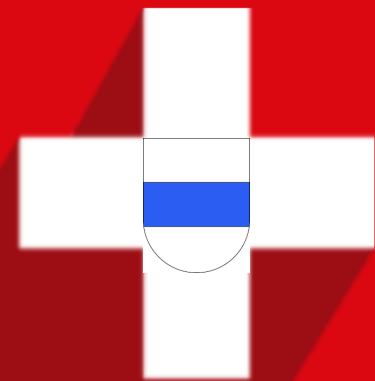
**ZUGER**  
WIRTSCHAFTSKAMMER

Gewerbeverband  
Kanton Zug



**FDP**  
Die Liberalen

glp



12. Februar 2017  
[steuerreform-ja.ch](http://steuerreform-ja.ch)

Steuerreform **Ja**

# Die Steuerreform sichert den Erfolg der Schweiz

...und von

Zug

- + sichert Arbeitsplätze und Aufträge für KMU
- + stärkt den Werkplatz Schweiz
- + stärkt Kantone und Föderalismus
- + sichert Steuereinnahmen in Milliardenhöhe
- + bringt Wohlstand - für alle

Steuerreform

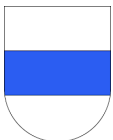


Ja

# Ausgangslage für den Kanton Zug

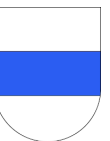
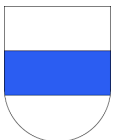


- Internationale Spielregeln reduzieren steuerlichen Spielraum
- International orientierte Unternehmen sind stark betroffen
- Zug ist bedeutender Wirtschaftsstandort mit hohen Steuererträgen von Unternehmen (v.a. rund 1800 «gemischte Gesellschaften»)
- Ohne Reform steht für Zug viel auf dem Spiel
  - Arbeit für tausende zumeist hochqualifizierte Beschäftigte
  - Hohe Steuererträge von Unternehmen und Beschäftigten



# Ablauf der Medienorientierung

- Sicht Bund/Gesetzgeber (Thomas Aeschi, Nationalrat SVP)
- Sicht Kanton Zug (Heinz Tännler, Finanzdirektor/Landammann)
- Sicht Zuger Gemeinden (Andreas Hotz, GPK-Präsident)
- Sicht bürgerliche Parteien (Andreas Hostettler, FDP)
- Sicht Gewerbe/KMU (Roland Staerkle, Staerkle AG, GVZ)
- Sicht Industrie (Annette Luther, Roche Diagnostics, ZWK)
- Fazit und Fragerunde



# Ziele der Unternehmensbesteuerung

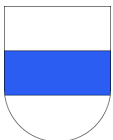


**Wettbewerbsfähige  
Steuerbelastung**

**Internationale  
Akzeptanz**



**Ergiebigkeit  
Steuersubstrat**



# Steuerpolitische Stossrichtung

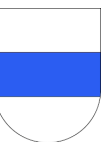
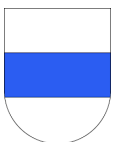


## Reform des Unternehmenssteuersystems

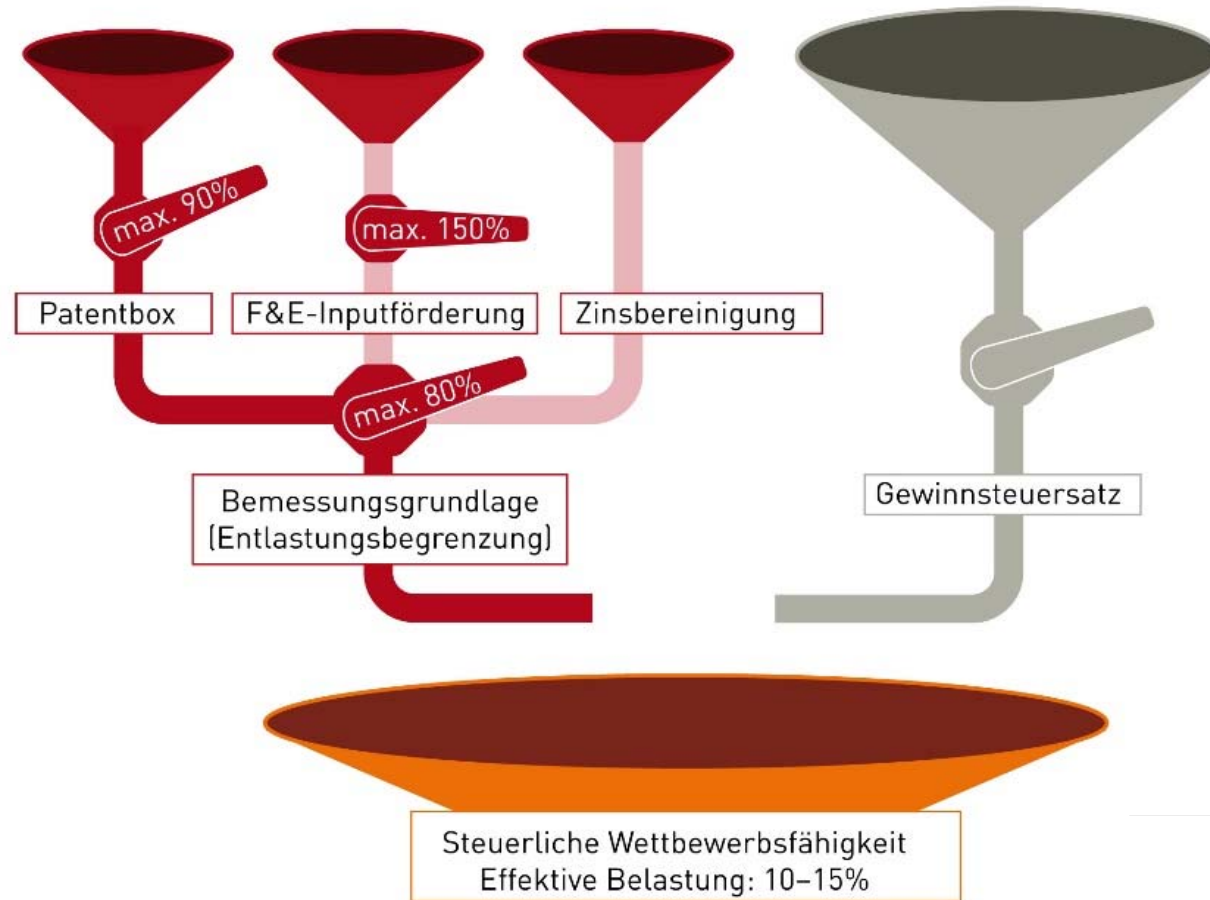
Ersatz für  
bisherige  
Sonderregeln  
durch neue,  
international  
akzeptierte  
Regelungen.

Senkung der  
kantonalen  
Gewinnsteuern,  
was durch den  
Bund gefördert  
bzw. teilweise  
finanziert wird.

Weitere  
steuerliche  
Massnahmen, um  
die Systematik des  
Steuerrechts zu  
verbessern.



# Ergebnis – flexibel und ausgewogen



## 4 Stellhebel für Kantone

- Patentbox
- Inputförderung F&E
- Zinsbereinigung
- Gewinnsteuersatz

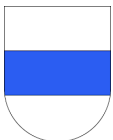
# Finanzdirektoren befürworten Vorlage



- ✓ Bundesrat und Parlament haben die Reform erarbeitet
- ✓ Die kantonalen Finanzdirektoren tragen die Reform mit

## **Auch die Zuger Regierung unterstützt die Reform vollumfänglich...**

- ...weil die Reform für den Standort Schweiz wichtig und richtig ist
- ...weil die Reform ausgewogen ist und den Kantonen Spielraum gibt
- ...weil der Bund die Kantone bei der Umsetzung finanziell unterstützt
- ...weil Nichtstun Arbeitsplätze, Steuereinnahmen, Wohlstand gefährdet

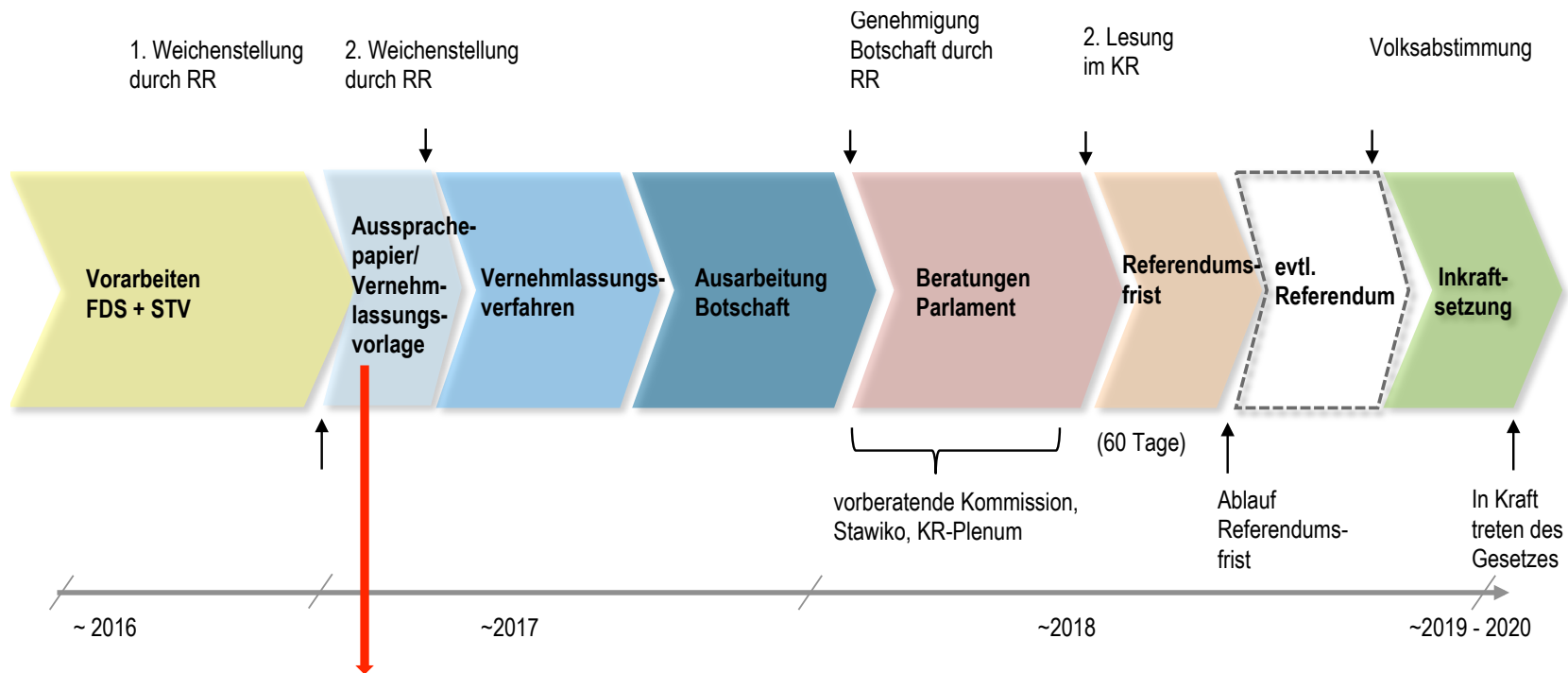




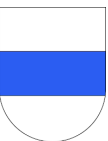
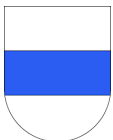
# Voraussetzung für kantonale Reform



Nach einem **JA zur Steuerreform** folgt die kantonale Umsetzung



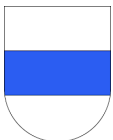
Eidg. Volksabstimmung  
vom 12. Februar 2017



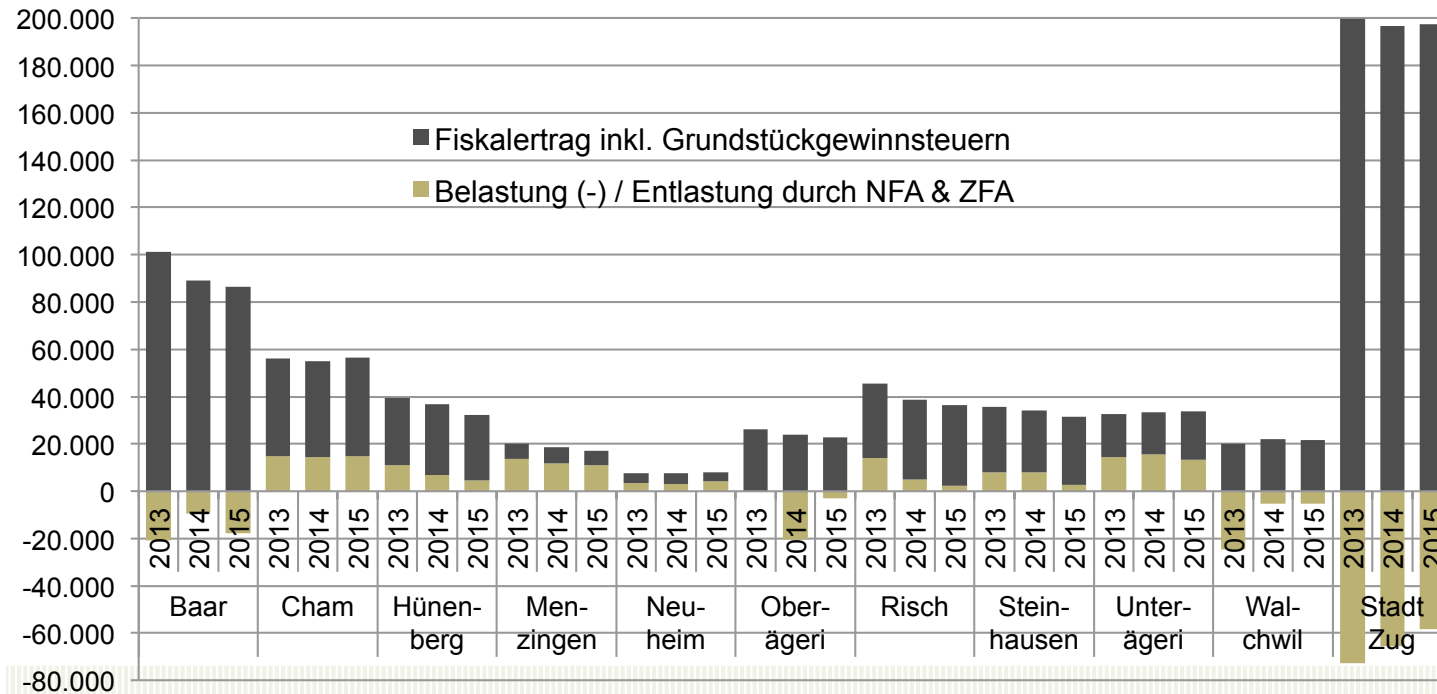
# Überlegungen zur Zuger Umsetzung



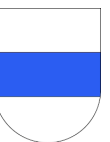
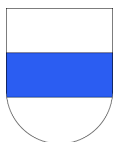
- Attraktive steuerliche Rahmenbedingungen für alle  
→ 27'000 Unternehmen und 120'000 Privatpersonen
- Rücksichtnahme auf Finanzlage von Kanton und Gemeinden
- Keine Steuerverlagerung von Unternehmen auf Private
- Ziel ist der Umbau des Steuerrechts, nicht Steuersenkungen
- Regierungsrat will Umbau aufkommensneutral gestalten  
→ inkl. Zuger Anteil an Bundessteuern und NFA-Folgen



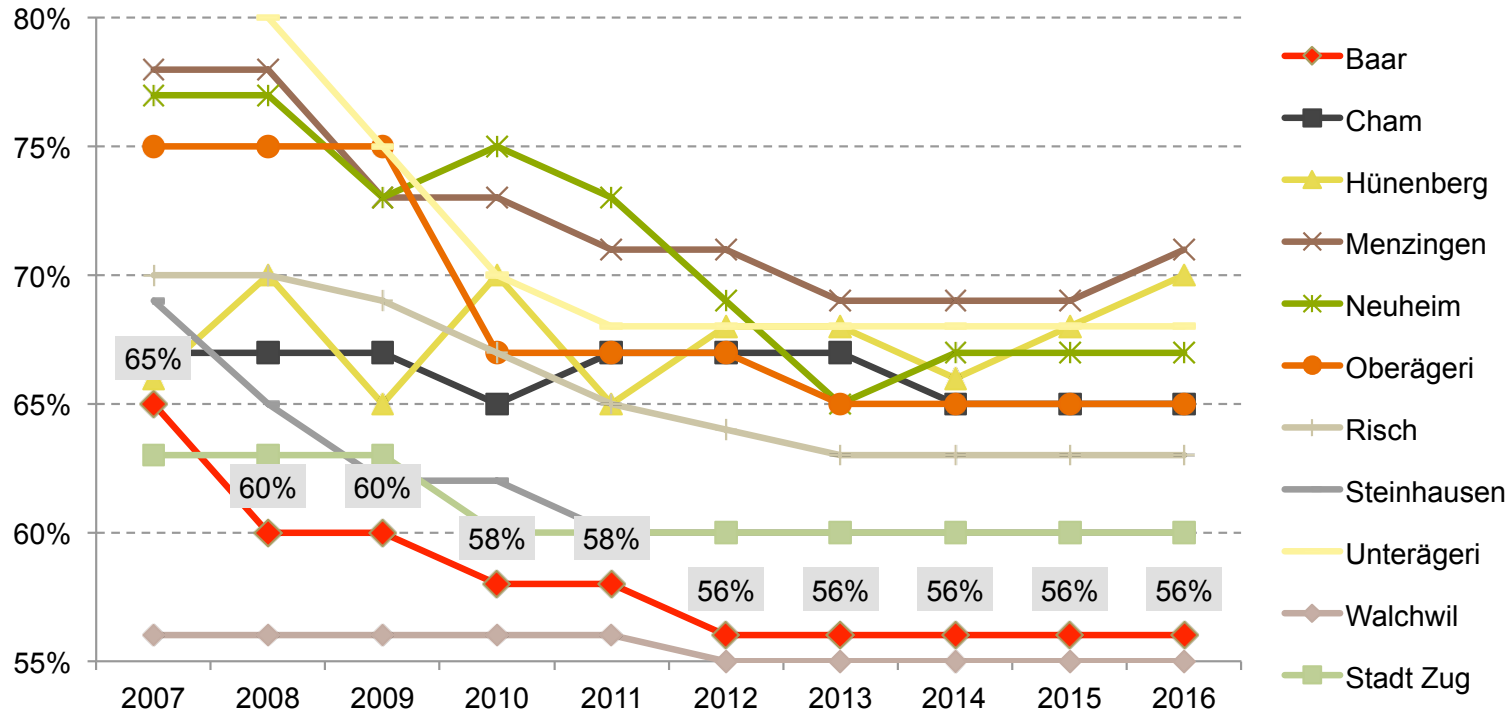
# 11 Gemeinden – 1 gemeinsames Ziel



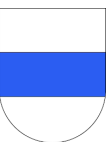
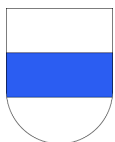
- Gemeindepräsidenten **befürworten einstimmig** die Steuerreform



# 11 Gemeinden – 1 gemeinsames Ziel



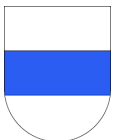
- **Disparitäten** unter den Gemeinden mit dem ZFA **ausgleichen**



# Einigkeit der bürgerlichen Parteien



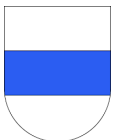
- Steuerreform ist eine internationale Notwendigkeit
- Zuger Wirtschaftspolitik ist eine schöne und lange Erfolgsstory
- Steuerreform legt Basis für die Fortsetzung der Erfolgsstory
- Die SP hat Sonderbesteuerungen immer bekämpft und bekämpft nun mit dem Referendum eine kluge Lösung
- Ohne Umbau des Steuersystems droht ein Scherbenhaufen
- Alle bürgerlichen Parteien im Kanton befürworten die Reform



# Reform ist gut für Gewerbe und KMU



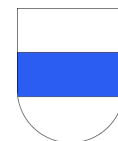
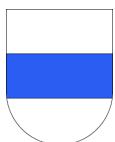
- Gleich lange Spiesse für alle Wirtschaftsakteure
  - Gewinne von lokalen KMU und Konzernen werden gleich besteuert
- Internationale Wettbewerbsfähigkeit schafft Arbeit für alle
  - Erfolgreiches Zusammenspiel zwischen KMU und Grossunternehmen
  - Lokales Gewerbe profitiert im Umfeld von grossen Arbeitgebern
  - Steigender Privatkonsum fördert lokale Produzenten/Dienstleister
- Sicherung von Steuereinnahmen grosser, internationaler Unternehmen entlastet letztlich KMU's und Mittelstand



# Innovationsfreudige KMU stärken



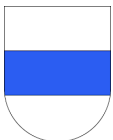
- Schweiz ist bezüglich Innovationen weltweit führend, wobei viele KMU hierzu wesentlich beitragen
- Innovationsfähigkeit ist ein Treiber für unseren Wohlstand
- Reform honoriert Forschung & Entwicklung – auch für KMU
- Zinsbereinigte Gewinnsteuer stärkt gut kapitalisierte KMU



# Reform schafft Rechtssicherheit



- Das Steuersystem muss umgebaut werden, damit die Schweiz und Zug international auf der Höhe bleiben
- Politische Kompromisse wie die vorliegende Reform kann man im Detail immer kritisieren (z.B. höhere Steuern)
- Die Reform schafft die nötige Rechts- und Planungssicherheit, was für internationale Konzerne von zentraler Bedeutung ist
- In einer wirtschaftlich und politisch unberechenbaren Welt, sind Schweizer Tugenden (Stabilität, Verlässlichkeit) gefragt

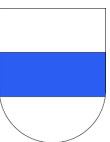
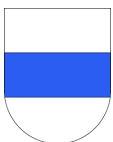




# Reform stärkt Forschung und Export



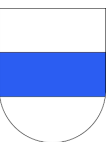
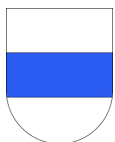
- Internationale Firmen tragen die Hälfte privat finanziert Forschung und Entwicklung in der Schweiz
- Reform honoriert diese volkswirtschaftlich wichtige Tätigkeit
- Global ausgerichtete Exportwirtschaft ist ein wichtiger Pfeiler des Schweizer und Zuger Wohlstands
- Auch der Produktionsstandort profitiert von der Steuerreform



# Fazit: Vorteile auf allen drei Ebenen



	<b>Steuerreform JA</b>	<b>Steuerreform NEIN</b>
<b>Schweiz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zeitgemässes und international akzeptiertes Steuersystem</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Problem ungelöst</li></ul>
<b>Kanton Zug</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Steuerpolitische Instrumente für ein stabiles Steueraufkommen</li><li>• Rechts- und Planungssicherheit</li><li>• Steigende Attraktivität für innovationsfreudige Branchen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kein Systemumbau und Abwanderung von Firmen</li><li>• Ungewissere Zeiten in der Finanz-/Steuerpolitik</li></ul>
<b>Zuger Gemeinden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherung von Arbeitsplätzen, Lehrstellen und Wohlstand</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Finanzieller Spielraum sinkt und Steuern steigen</li></ul>



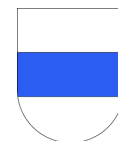
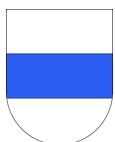
# Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit



## Überparteiliches Zuger Komitee „Steuerreform JA“ – Co-Präsidium

(Geschäftsstelle: c/o FDP Kanton Zug, Sennweidstrasse 45, 6312 Steinhausen / [www.steuerreform-ja.ch/zug](http://www.steuerreform-ja.ch/zug))

- **Kanton Zug und Zuger Gemeinden:**  
Heinz Tännler (Finanzdirektor/Landammann), Andreas Hotz (Gemeindepräsident Baar und GPK-Präsident).
- **Bundesparlamentarier aus dem Kanton Zug:**  
Thomas Aeschi (Nationalrat SVP), Joachim Eder (Ständerat FDP), Peter Hegglin (Ständerat CVP), Bruno Pezzatti (Nationalrat FDP), Gerhard Pfister (Nationalrat CVP)
- **Präsidenten der bürgerlichen Kantonalparteien:**  
CVP: Pirmin Frei; FDP: Andreas Hostettler; glp: Daniel Stadlin; SVP: Thomas Aeschi
- **Wirtschaftsverbände und Unternehmen:**  
Andreas Umbach (Präsident Zuger Wirtschaftskammer), Roland Staerkle (Vizepräsident Gewerbeverband Zug), Gabriela Ingold (Treuhanderin, Stawiko-Präsidentin), Annette Luther (Roche Diagnostics International), Thomas Schmuckli (Bossard), Cornelia Stocker (Baugewerbe), Maire Walsh (PWC).



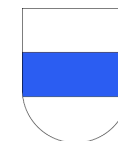
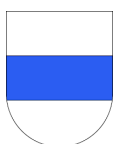
**Back-Up**

**Steuerreform + Ja**

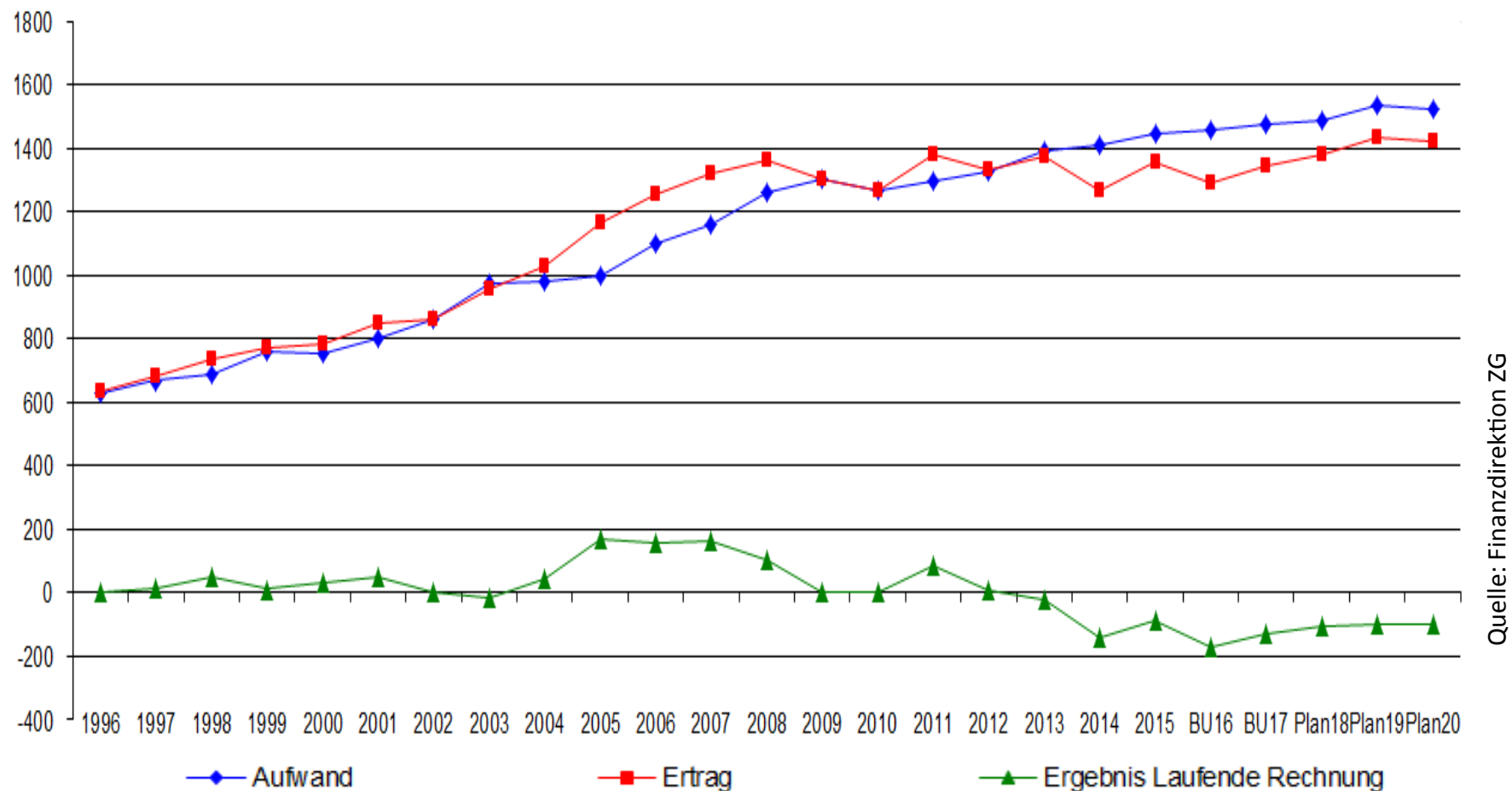
# Eckwerte ZG für neues Steuersystem



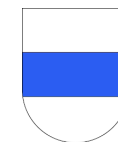
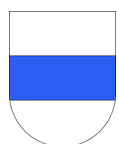
Eckwert	Wert
Gewinnsteuersatz inkl. Bund	12 %, heute 14,6 %
Patentbox Entlastung Stufe Kanton	90 %
Forschung & Entwicklung Inputförderung Stufe Kanton	150 %
Zinsbereinigte Gewinnsteuer (NID)	Ja, Zinssatz abhängig von Zinsniveau
Dividendenbesteuerung NP (Konnex zu NID)	60 %, heute 50 %
Maximalermässigung Stufe Kanton	80 %
Kapitalsteuer	Umbau mit neuen Abstufungen
Aufdeckung stiller Reserven bei Statuswechsel	Aufdeckung im Grundsatz möglich, Steuerverwaltung regelt Praxisfragen, <b>vgl. Merkblatt unter <a href="http://www.zg.ch/tax">www.zg.ch/tax</a></b>



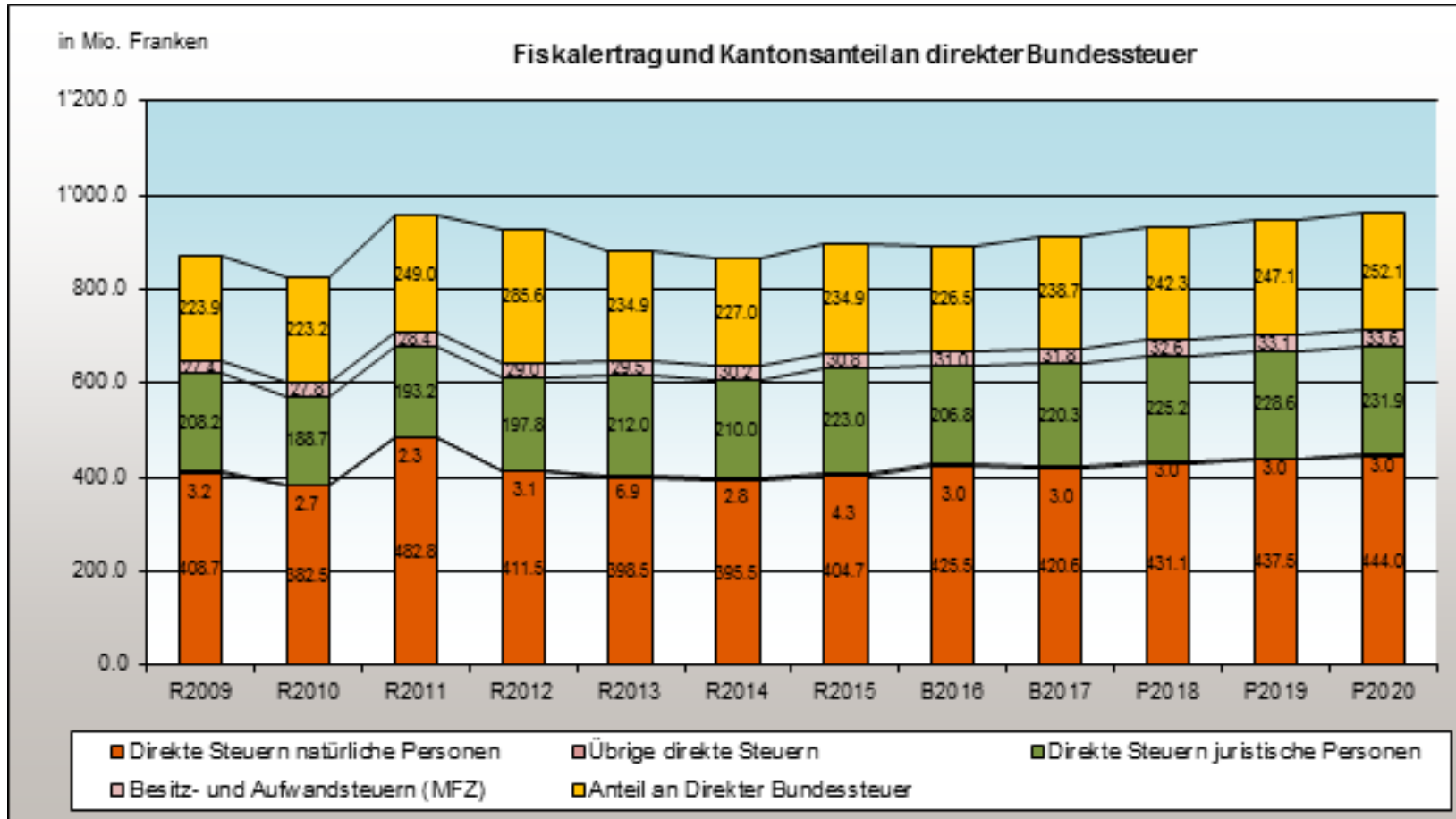
# Entwicklung der Zuger Finanzen



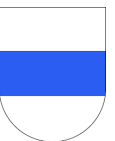
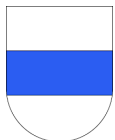
Quelle: Finanzdirektion ZG



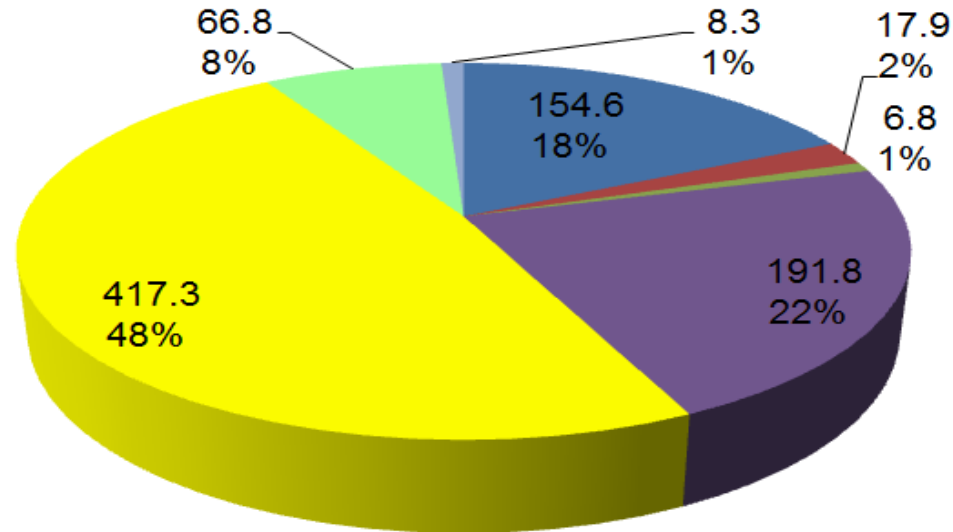
# Entwicklung der Zuger Steuererträge



Grafik: Kanton Zug, Kantonssteuern und Anteil DBST, d.h. ohne Gemeindesteuern; (Zahlen 2017 ff. vorbehaltlich Budgetdebatte im Kantonsrat und Abstimmung zum EP 2015-18)



# Kantonssteuern und Anteil DBST



- Ordentlich
- Holding
- Domizil
- Gemischt
- NP KST
- NP KA DBST
- übrige KA DBST

Grafik: JP: Kantonssteuern inkl. 17%-iger Kantonsanteil DBST in Mio. Franken p.a. (mehrfähriger Schnitt für Steuerjahre 2011–2013); NP: Kantonssteuern und Kantonsanteil DBST in Mio. Franken separat

- In keinem anderen Kanton tragen die Juristischen Personen (JP) so zum gesamten Steuerertrag bei
- Zug hat als einziger Kanton höhere Steuererträge von JP als von Natürlichen Personen (NP)
- Einen erheblichen Anteil der Steuererträge JP tragen in Zug die Statusgesellschaften bei; nur im Kanton BS ist der Anteil noch höher

